

I-F1: SCHAFFUNG VON BEGRÜNTEN AUFENTHALTSFLÄCHEN UND GENERATIONENÜBERGREIFENDER SPIEL-UND BEWEGUNGSANGEBOTE

HANDLUNGS-FELD	Freiraum	<p>Projektbeschreibung</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist die Vernetzung grüner Strukturen in der Innenstadt, die Verbindung mit den umgebenden Landschaftsräumen Teutoburger Wald und Münsterland sowie die Bereitstellung von Spiel- und Bewegungsangeboten im Innenstadtbereich, die den Ansprüchen unterschiedlicher Generationen und Bevölkerungsgruppen entsprechen. Den Grundbaustein dieser Maßnahme stellt ein Begrünungskonzept dar. Dieses soll aufzeigen, wie die formulierte Zielsetzung unter Berücksichtigung der bestehenden baulichen Strukturen in der Innenstadt gelingen kann.</p> <p>Dabei kann das »Grün« in den innerstädtischen Kontext eingebettet werden und somit nicht als extensive Grünfläche, sondern in Form von kleinen Begrünungs- und Pflanzmaßnahmen realisiert werden. Dies kann insbesondere durch Bäume, Beete und Rabatte, Blumenkübel oder sonstigen kleinteiligen Maßnahmen geschehen, die als grüne »Trittsteine« fungieren. Die Trittsteine könnten in der Achse Teutoburger Wald – neuer und alter Friedhof – Münsterstraße – Haus Vortlage realisiert werden. Dabei bieten sich u.a. der Kirchplatz, der Platzbereich südlich der Bahnhofstraße/Ecke Münsterstraße und der Vorplatz der Gempt-Halle zur Umsetzung er Maßnahme an. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Begrünungskonzeptes Aussagen für die Potenzialflächen entlang der Schulstraße (etwa Feuerwehrhausareal, Marktplatz, klr-Gelände) in Bezug auf die Freiraumgestaltung getroffen werden.</p> <p>Eine Möglichkeit zur Realisierung einer größeren Grünfläche in Innenstadtnähe bietet der alte Friedhof. In den letzten Jahren hat der Anteil an Urnenbestattungen in Lengerich stetig zugenommen. Da Urnengräber weniger Platz als Erdgräber benötigen, wird der Flächenbedarf des alten Friedhof zeitnah deutlich zurückgehen. Dabei können bei Auslaufen der bestehenden Grabnutzungsrechte größere Bereiche als öffentliche Grünfläche umgestaltet werden. Eine solche Umgestaltung von ehemaligen Friedhöfen bzw. Friedhofsbereichen ist bereits vielerorts in Deutschland vollzogen worden. Im Vorfeld der Maßnahme ist mit der Friedhofsverwaltung abzustimmen, welche Bereiche des Friedhofs zeitnah eine Umnutzung erfahren können. Wie diese Bereiche exakt gestaltet sein sollen, kann im Begrünungskonzept erarbeitet werden. Dabei muss – insbesondere auch in Bezug auf die weiterhin bestehende Friedhofsnutzung – eine qualitätsvolle Gestaltung sichergestellt werden.</p> <p>In Bezug auf das generationsübergreifende Spiel- und Bewegungsangebot wurde mit dem Generationenpark Gempt bereits der erste Baustein gelegt. Jedoch zeigt sich für den Innenstadtbereich insbesondere ein Angebotsmangel für die Zielgruppe der Jugendlichen. Hier hat sich aus dem Diskurs der letzten Jahre bereits eine konkrete Idee manifestiert. Seit Längerem ist die Errichtung einer Skateanlage in Lengerich geplant, um Jugendlichen einen Ort für diese sportliche Betätigung zu bieten. Dabei ist es ausdrücklich gewünscht, eine Fläche im Innenstadtbereich zur Verfügung zu stellen, um den Jugendlichen Raum im Zentrum ihrer Heimatstadt zur Verfügung zu stellen und ihren Aufenthalt nicht an andere Standorte zu verlagern. Die vorbereitenden Planungen zeigen jedoch, dass der Bau einer solchen Anlage die Verantwortlichen vor bauordnungsrechtlichen Herausforderungen stellt. Insbesondere die voraussichtlichen Lärmemissionen einer Skateanlage führen zu Unvereinbarkeiten mit anderen Nutzungen, insb. Wohnnutzungen. Dies muss bei der Standortwahl berücksichtigt und im Vorfeld für die Potenzialflächen entsprechend geprüft werden.</p>
AKTEUR(E)	Stadt Lengerich, Büro für Landschaftsplanung /-architektur	
ORT	Gesamter Handlungsraum	
PRIORITÄT	I+II+III	
KOSTEN-SCHÄTZUNG	500.000 € (20.000-150.000 €/ Jahr je nach Umfang der Umsetzung in den einzelnen Jahren)	
MITTEL-ZUORDNUNG	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ggf. Investitionspakt Soziale Integration im Quartier)	
UMSETZUNGS-HORIZONT	Start 2019	

I-F1: SCHAFFUNG VON BEGRÜNTEN AUFENTHALTSFLÄCHEN UND GENERATIONENÜBERGREIFENDER SPIEL-UND BEWEGUNGSANGEBOTE

FORTSETZUNG

HANDLUNGS- FELD	Freiraum	<p>Projektbeschreibung (Fortsetzung)</p> <p>Zusammengefasst beinhaltet die Maßnahme folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung eines qualifizierten Büros für Landschaftsplanung bzw. Landschaftsarchitektur mit der Konzepterstellung • Beteiligung der Öffentlichkeit am Planungsprozess • Abstimmung mit politischen Gremien • Schrittweise Umsetzung des Konzeptes • Abstimmung mit Friedhofsverwaltung bzgl. frei werdende Friedhofsbereiche • Festlegung eines Standortes für die Skateanlage und Realisierung der Maßnahme • Qualifizierung von Ideen für weitere Spiel- und Sportangebote im Innenstadtbereich • Berücksichtigung der Maßnahme bei baulichen Vorhaben insbesondere auf den innerstädtischen Potenzialflächen
AKTEUR(E)	Stadt Lengerich, Büro für Landschaftsplanung /-architektur	
ORT	Gesamter Handlungsraum	
PRIORITÄT	I+II+III	
KOSTEN- SCHÄTZUNG	500.000 € (20.000-150.000 €/ Jahr je nach Umfang der Umsetzung in den einzelnen Jahren)	
MITTEL- ZUORDNUNG	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ggf. Investitionspakt Soziale Integration im Quartier)	
UMSETZUNGS- HORIZONT	Start 2019	